

Initiierung und Begleitung einer Parlamentsgruppe (PG¹)

„Politik im Dialog“² im 20. Deutschen Bundestag

(Stand: 18.7. 2021)

Anliegen

Wir wollen Politiker*innen unterstützen, authentisch, respektvoll und ko-kreativ zu handeln, indem wir Reflexions- und Erfahrungsräume bieten, Methoden vermitteln und miteinander Formate entwickeln, die persönliche und kollektive Entwicklung fördern. Ziel ist eine politische Kommunikation auf Augenhöhe mit Wertschätzung der unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnisse. Nur mit einer Abkehr von konkurrenzdominierter hin zu kooperations-orientierter Politik und zu einem entsprechenden Führungsstil kann die Demokratie in den immer komplexer werdenden Krisensituationen noch handlungsfähig bleiben. So können wirklich gemeinwohlorientierte und nachhaltige Lösungen gefunden sowie der Polarisierung und Politikverdrossenheit entgegen gewirkt werden.

Als Rahmen und Entwicklungsraum dafür wollen wir zusammen mit Kooperationspartnern Abgeordnete des nächsten Bundestages anregen, eine fraktionsübergreifende Parlamentsgruppe zu gründen. Diese wollen wir organisatorisch und fachlich unterstützen und möglichst niederschwellig starten.

Aufgabe / Sinn der PG: Ein lernendes Parlament mit respektvollen und resilienten Abgeordneten

- Erfahrungsaustausch, Reflexion und Weiterentwicklung der (inner-)parlamentarischen Kommunikation; positive Erfahrungsberichte auch aus anderen Kontexten (Bürgerräte, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, internationalen Erfahrungen, ...).
- Experimentierfeld für wertschätzenden, dialogischen Austausch und gemeinwohlorientierte Lösungssuche jenseits festgelegter (Partei-)Positionen;
- Austausch zu und Überwindung von destruktiven (strukturellen) Handlungszwängen im Politikbetrieb durch die Präsentation und die Möglichkeit des Einübens von Handlungsalternativen.

Im Rahmen der PG: mögliche Angebote von Kooperationspartner*innen

- Personen vermitteln, die Prozesse bei Treffen/Sitzungen für alle Beteiligten lösungsorientiert, sinnstiftend und freudvoll gestalten. So können neue Methodenkompetenzen (Moderation, Prozessgestaltung, Mediation, Team-/ Organisationsentwicklung, ...) eingebracht werden in Gremien, Teams, Konfliktgespräche, Bürgersprechstunden etc.
- Fortbildungen und Coachings anbieten zu diesen Kompetenzen und zur (persönlichen) Entwicklung einer positiven Haltung im Sinne einer authentischen, respektvollen und ko-kreativen politischen Kultur.

¹Vom Status orientiert an der Parlamentsgruppe Schienenverkehr: Runde aus vielen MdBs, die mehr oder weniger regelmäßig zu den Veranstaltungen der PG kommen und dort untereinander und mit außerparlamentarischen Akteuren ins Gespräch kommen; Unterstützung durch eine externe (Fach-)Organisation. Mehr Infos zur PG Schiene unter https://de.wikipedia.org/wiki/Parlamentsgruppe_Schieneverkehr und <https://www.verkehrsforum.de/de/presse/pressemitteilungen/2018-04-20-oezdemir-einstimmig-zum-vorsitzenden-pg-schiene-gewaehlt-1>

²Arbeitstitel, andere Ideen: „Demokratie mit Respekt“ oder „Politik mit Respekt“ oder...

Erste Schritte

Bis Ende August: Mögliche Partnerorganisationen ansprechen, Kreis erweitern.

Ende August/Anfang September: Verständigung zwischen interessierten Organisationen sowie gemeinsame Weiterentwicklung und Konkretisierung des Projekts.

Sept./Okt.: Entscheidung der Partnerorganisationen mitzumachen und gemeinsamer Start des Projekts.

Nov./Dez.: Anschreiben aller Abgeordneten nach der Wahl mit dem Angebot, ein erstes Gründungstreffen einer solchen PG zu organisieren, vorzubereiten und den Prozess zu moderieren. Persönliche Kontakte nutzen und einige schon vorher auf anderem Wege kontaktieren. Evtl. finden sich Schirmherren/-frauen.

Januar: Erarbeitung eines ersten Grundverständnisses der PG mithilfe von engagierten Abgeordneten aus möglichst vielen Fraktionen.

Februar: Gestaltung der ersten (Gründungs-)Sitzungen der PG im Sinne der skizzierten Werte.

mögliche Partnerorganisationen und Kooperationspartner*innen

Wir suchen sowohl mitorganisierende, mitverantwortliche Partnerorganisationen als auch weitere Kooperationspartner*innen, die je nach Bedarf und Entwicklung einbezogen werden können.

Ansprechen wollen wir im ersten Schritt folgende Organisationen: Mehr Demokratie, Akademie für Lernende Demokratie, Institut für partizipatives Gestalten, Collective Leadership Institute, Weltethos-Institut, WeQ Foundation und die Akademie für Potentialentfaltung.

Wir sind grundsätzlich offen, auch weitere Organisationen einzubeziehen.

Benötigte Ressourcen:

Expertise und Fachkompetenz: für Prozessgestaltung und Inputs der ersten Treffen und weitere Angebote (in den unterschiedlichen Partnerorganisationen und durch weitere Kooperationspartner*innen vorhanden).

Personell: Einrichtung einer halben Stelle bzw. Übernahme dieser Aufgabe durch eine der Partnerorganisationen zur Koordinierung zwischen den Partnerorganisationen (Abstimmung der Konzeptidee für die PG und des Briefes an die Abgeordneten) und Organisatorisches rund um den Kontakt mit den Abgeordneten und die ersten Treffen der PG.

Finanzielle Mittel für das erste Jahr in Höhe von rund 40.000€: halbe Stelle (25.000), Raummiete/Catering sowie Büromaterial/Telefon/Porto (5.000), für Honorare (10.000€). Über Kontakte der Partnerorganisationen könnten Anträge z.B. bei der Hertie- oder Schöpflin-Stiftung gestellt werden.

Was wir mitbringen

Wir haben uns als „**Politik mit Respekt**“ (politik-mit-respekt.de) mit der gemeinsamen Vision einer Demokratie zusammengefunden, in der Pluralität ein Potential ist und eine wertschätzende Haltung gelebt wird. Wir engagieren uns in unterschiedlichen Kontexten mit vielfältigen Kompetenzen für eine Weiterentwicklung der Demokratie und der politischen Kultur in diese Richtung. Einzelne von uns sind z.B. aktiv in der Moderation von Beteiligungs- und Strategieprozessen, in Gruppenprozessen wie Theorie U, Gewaltfreier Kommunikation und GFK-plus, Erlebnispädagogik und als Coach/Trainer/in für Potentialentfaltung und Ko-Kreativität, Mindful Leadership und Selbstmanagement. Außerdem bringen wir Erfahrungen aus Kampagnen- und Projektplanung sowie Öffentlichkeitsarbeit mit und haben direkte Einblicke und Erfahrungen im Bundestag. Bisher haben wir keine Vereinsstruktur oder Rechtsform.

Wir wünschen uns für diese Projektidee weitere vielfältige Perspektiven, Erfahrungen, Kompetenzen, Kontakte sowie tatkräftige Mithilfe, Ressourcen und gerne auch etablierte Strukturen.